© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;www.zobodat.at

Bericht für 1929/30 bis 1935/36.

Der vorliegende Jahresbericht umfaßt einen Zeitraum von 7 Jahren. Die Gesellschaft vollendet mit der Herausgabe dieses Berichtes ihr 138. Geschäftsjahr.

Der Verein hatte am 1. Oktober 1935 einschließlich der geologischen Abteilung, des Niedersächsischen geologischen Vereins, 265 ordentliche und 6 Ehrenmitglieder.

Die wissenschaftliche Tätigkeit der Naturhistorischen Gesellschaft war während der Berichtsjahre rege. Die in den Winterhalbjahren zunächst noch alle acht Tage, später alle vierzehn Tage stattfindenden Vortrags- und Diskussionsabende waren durchweg gut, zum Teil sehr gut besucht. Dazu kamen im Sommer regelmäßig einige Ausflüge und Besichtigungen. Während in den beiden ersten Berichtsjahren die Vorträge noch im Biologiezimmer der Hindenburgschule stattfanden, wurden sie seit 1931 in einem Hörsaal der Tierärztlichen Hochschule abgehalten.

Es fanden folgende Vortragsabende statt:

Winterhalbjahr 1929/30.

Lehrer H. Menge: Berg- und Pflanzenwelt des Ötztales.

Dr. R. Tüxen: Vegetationsgebiete Nordwestdeutschlands.

Oberfischmeister Dr. Fr. Schiemenz: Fischereibiologie als angewandte Wissenschaft.

Schriftleiter Ed. Klocke: Der Instinkt.

Privatdozent Dr. G. Frebold: Neuere Anschauungen über den tektonischen Aufbau des niedersächsischen Berglandes.

Oberingenieur Ed. Meine: Kamerun.

Privatdozent Dr. G. Frebold: Ablauf und Ursachen alpiner Gebirgsbildung.

Dr. Schoop: Infektionskrankheiten des Wildes.

Professor Dr. O. Zietzschmann: Vergleichende Anatomie der Phalangen-Endorgane.

Schriftleiter Ed. Klocke: Johann Friedrich Naumann. Gedächtnisrede zum 150. Geburtstage.

Dr. C. Rolle: Bekämpfung der Stechmücken.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Winterhalbjahr 1930/31.

Schriftleiter Ed. Klocke: Biologie der Würmer. Festsitzung zur Feier des 70. Geburtstages des 1. Vorsitzenden Professor Dr. H. Ude.

Privatdozent Dr. R. Tüxen: Die Buche im deutschen Walde.

Dr. Schoop: Pelztierfarmen.

Oberfischmeister Dr. Fr. Schiemenz: Die bisherige Rolle des aktuellen Säuregrades für die Fischereiwissenschaft.

Professor W. Bock: Nordwest—Hannover.

Professor Dr. A. Voigt: Von den Wuchsformen der höheren Pflanzen.

Professor Dr. G. Frebold: Über relative und absolute Zeitmessung in der historischen Geologie.

Winterhalbjahr 1931/32.

Professor Dr. G. Frebold: Reise durch Lappland.

Oberfischmeister Dr. Fr. Schiemenz: Die Wollhandkrabbe.

Privatdozent Dr. Luy: Neuere Anschauungen über die Konstitution der Kohlehydrate in ihrer Bedeutung für den tierischen Stoffwechsel.

Dr. J. Braun-Blanquet, Montpellier: Mittelmeerländische Vegetationsverhältnisse im Vergleich mit den niederdeutschen.

Privatdozent Dr. Wetzel: Beziehungen parasitischer Würmer zum Wirtstier.

Professor Dr. Fues: Die Quantentheorie in der neueren Physik.

Privatdozent Dr. Spreitzer: Geomorphologische Untersuchungen im Flußgebiet der Innerste.

Professor Dr. O. Zietzschmann: Das Problem der eineiigen Zwillinge und

Professor Dr. Butz: Ähnlichkeitsdiagnose bei eineiigen Zwillingen unserer Haustiere.

Kustos Dr. Hamm: Über Rhizokorallien im Bentheimer Kreidesandstein.

Lehrer Nordmeyer und Privatdozent Dr. Tüxen: Über die pflanzensoziologische Abteilung des Städtischen Botanischen Schulgartens in Herrenhausen.

Kaufmann E. Hagemann: Über die Wasserblüte.

Kaufmann E. Hagemann: Über einige Adventivalgen.

Professor Dr. G. Frebold: Über die Oberflächengestaltung des Brockengebietes auf Grund eigener Untersuchungen.

Privatdozent Dr. R. Tüxen: Das Problem der Urlandschaft.

Dr. H. Schroller: Urgeschichte und Urlandschaft.

Privatdozent Dr. Spreitzer: Geographie und Urlandschaft.

Professor Dr. G. Frebold: Geologie und Urlandschaft.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;www.zobodat.at

Winterhalbjahr 1932/33.

E. Hagemann: Bemerkenswerte ornithologische Beobachtungen aus der näheren und weiteren Umgebung Hannovers.

Cand. E. Schäfer: Faunenregionen SO-Asiens und ihre Abhängigkeit von den natürlichen Faktoren.

Dr. W. Baier: Postembryonales Schädelwachstum bei Säugetieren und dessen Bedeutung für deren Rassengeschichte.

Privatdozent Dr. R. Tüxen: Klimax und Paraklimax.

Dr. Roepke, Rostock: Das Stubaital.

Privatdozent Dr. Spreitzer: Quartärgeologische und geomorphologische Ergebnisse einer Forschungsreise in das europäische Rußland.

Oberassistent Dr. K. Höll: Trinkwasserversorgung einst und jetzt und Trinkwasseruntersuchung.

Professor Dr. Danckworth: Die Lumineszenzanalyse in ihrer Anwendung auf die Praxis.

Oberfischmeister Dr. Fr. Schiemenz: Die Abhängigkeit der Fischerei Niedersachsens von Gestein, Boden und anderen natürlichen Verhältnissen.

Kustos Dr. F. Hamm: Dünenprobleme auf der Kurischen Nehrung.

Winterhalbjahr 1933/34.

Oberfischmeister Dr. Fr. Schiemenz: Grenzen in der Natur für das Vorkommen unserer heimischen Fischwelt.

Privatdozent Dr. R. Tüxen: Neues zur Wald- und Bodenentwicklung in Nordwest-Deutschland.

Oberstudienrat Dr. Nitzschke: Die Vogelinsel Mellum.

Privatdozent Dr. Bartsch: Das Vulkanmassiv des Erdschijesch Dag in Kleinasien.

Privatdozent Dr. Schoop: Über Bodenbakterien.

Oberassistent Dr. Boettger: Mendels Vererbungsgesetze und ihre Gültigkeit auch für den Menschen.

Sturmführer F. Westerkamp: Photographie vom Flugzeuge aus im Weltkrieg.

Oberfischmeister Dr. Fr. Schiemenz: Die Temperatur als Ursache der Fruchtbarkeit unserer Forellenbäche und die daraus sich allgemein ergebenden Gesichtspunkte stärkster organischer Massenerzeugung im Wasser.

Kustos Dr. F. Hamm: Erdgeschichte des Kreises Bersenbrück.

Dr. W. Rabeler: Tiersoziologie und Tiergeographie auf pflanzensoziologischer Grundlage.

Major a. D. E. Greiner: Die letzten Elche in Deutschland.

Privatdozent Dr. H. Spreitzer: Das Lößproblem in Osteuropa und Ungarn.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Winterhalbjahr 1934/35.

Privatdozent Dr. Tüxen: Die wissenschaftliche und wirtschaftliche Bedeutung der Vegetationskartierung in der Provinz Hannover.

Professor Dr. G. Frebold: Der Aufbau des Brockenmassivs.

Oberfischmeister Dr. Fr. Schiemenz: In welcher Weise ergänzen sich die einzelnen heimischen Fischarten in ihrer Lebensweise und inwieweit erschöpfen sie hierdurch die Möglichkeit des Fischlebens?

Professor Dr. E. Obst: Geomorphologie und menschliche Wirtschaft in Südafrika.

Privatdozent Dr. F. Firbas, Göttingen: Die Pollenanalyse und ihr niedersächsischer Aufgabenkreis.

Stud. H. Ellenberg: Über bäuerliche Wohn- und Siedlungsformen Nordwest-Deutschlands in ihrer Beziehung zur Landschaft, insbesondere zur Pflanzendecke.

Dr. W. Rabeler: Gliederung und Verbreitung nordwestdeutscher Tiergesellschaften.

Privatdozent Dr. G. Bartsch: Geomorphologische Beobachtungen in Anatolien.

Oberstudienrat Dr. R. Wilckens: Eine Reise in das italienische Vulkangebiet.

Winterhalbjahr 1935/36.

Studienrat E. Thieme, Hannover: Erbgut und Umwelt.

Oberstudienrat Dr. H. Nietzschke, Wilhelmshaven: Landverlust und Landgewinnung an der südlichen Nordseeküste. Neue Forschungsergebnisse.

Professor Dr. F. Overbeck, Hannover: Verbreitungsmittel der Pflanzen.

Oberfischmeister Dr. Fr. Schiemenz, Hannover: Durch Abwasserwirkung bedingte besondere Wasserlebensgemeinschaften unserer Heimat.

Oberschullehrer Küthmann, Hannover: Entwicklung der Erbse und Verwandlung der Libelle mit Schmalfilmvorführungen.

H. Ellenberg, Göttingen: Die Entwicklung der Hof- und Hausformen im nördlichen Niedersachsen, vom pflanzensoziologischen Standpunkt aus betrachtet.

Dozent Dr. R. Tüxen, Hannover: Die bisherigen Ergebnisse der Vegetationskartierung der Provinz Hannover.

Forstingenieur W. H. Diemont, Hannover: Die Verbreitung und der ökologische Haushalt der Buchenwälder NW-Deutschlands und ihre forstliche Bedeutung.

Professor Dr. K. Gripp, Hamburg: Die erste norddeutsche Renntierjägerstation.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Zu Beginn eines jeden Geschäftsjahres fand satzungsgemäß eine Hauptversammlung statt, in welcher der Vorsitzende eine Uebersicht über die Tätigkeit der Gesellschaft gab und vom Kassenwart Rechnungsablage erstattet wurde. Die Prüfung fand zu Beanstandungen keinen Anlaß.

Im Oktober 1931 legte der erste Vorsitzende, unser Ehrenmitglied, Professor Dr. H. Ude nach 18jähriger Amtsdauer aus Gesundheitsrücksichten den Vorsitz der Gesellschaft nieder. An seine Stelle trat Privatdozent Dr. R. Tüxen.

Professor Dr. Ude, welcher seit dem Jahre 1888 der Gesellschaft angehört, wurde sehr bald nach seinem Eintritt in den Vorstand gewählt. Er war längere Jahre erster Schriftführer und verwaltete außerdem im Provinzial-Museum die Sammlungen der Reptilien, Amphibien, der Fische und Würmer. Zeitweise betreute er auch die Bibliothek und gab zusammen mit Dr. Bertram das vierte Verzeichnis unserer Büchersammlung heraus. Am 1. November 1900 zum zweiten Vorsitzenden gewählt, übernahm er nach dem Tode des Geheimen Regierungsrats Professor Dr. H. Kaiser im Herbst 1913 den Vorsitz. Die Gesellschaft schuldet Professor Dr. Ude für die von ihm während dieser langen Zeit geleistete Arbeit ganz besonderen Dank, um so mehr als er neben seinem Beruf als Lehrer an der Hindenburgschule und als Dozent an der Tierärztlichen Hochschule durch seine wissenschaftlichen Arbeiten sehr in Anspruch genommen war. Mit Anregungen und Ratschlägen stand er den Mitgliedern für ihre Arbeiten jeder Zeit bereitwilligst zur Verfügung. Ganz besonders ist ihm die Gesellschaft dafür verpflichtet, daß es ihm gelang, sie durch die Kriegszeit und die nachfolgenden schweren Jahre hindurch zu führen. Bei Niederlegung seines Amtes wurde er zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Der Vorstand der Gesellschaft besteht zur Zeit aus Dozent Dr. R. Tüxen, 1. Vorsitzender. Professor Dr. H. Spreitzer, 2. Vorsitzender. Oberschullehrer H. Küthmann, 1. Schriftführer. Oberfischmeister Dr. Fr. Schiemenz, 2. Schriftführer. Kaufmann E. Hagemann, Kassenwart. Kulturbaumeister W. Pieper, Bücherwart.

Die der Naturhistorischen Gesellschaft bisher gemachten Geldzuwendungen wurden leider vor einigen Jahren ganz erheblich gekürzt und fielen zum Teil sogar vorübergehend ganz fort. Es war der Gesellschaft daher nur durch äußerste Sparsamkeit, Verzicht auf Herausgabe eines Jahresberichtes und Anschaffungen von Büchern, möglich, Ausgaben und Einnahmen in Einklang zu bringen. Dennoch gelang es, durch den selbstlosen und aufopfernden Einsatz vor allen der Vortragenden, die wissenschaftliche Höhe der Veranstaltungen zu wahren. Die kritischen Jahre dürften — so hoffen wir zuversichtlich — überwunden sein. Die uns zufließenden Mittel haben, besonders von Seiten der Provinzialverwaltung, wie wir dankbar feststellen dürfen, seit einem Jahre

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

wieder die alte Höhe erreicht, so daß wir in der Lage sind, diesen Jahresbericht herausgeben zu können. Möge er ein Auftakt zu einer neuen Blütezeit unserer Gesellschaft sein!

Der Büchersammlung wurden von folgenden Mitgliedern Zuwendungen gemacht: P. Arens, E. Engelhardt, E. Hagemann, W. Pieper, Dr. Fr. Schiemenz, Dr. H. Seifert, Berlin, Frau M. Troll, Dr. R. Tüxen und Dr. K. Weber, wofür die Gesellschaft herzlichen Dank ausspricht. Die Bibliothek, Sophienstraße 2, Künstlerhaus, ist jeden Dienstag von 16.30 bis 18.30 Uhr für die Mitglieder geöffnet.

Der Vorstand.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahresbericht der Naturhistorischen Gesellschaft zu Hannover

Jahr/Year: 1929-1936

Band/Volume: 81-87

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: Bericht für 1929/30 bis 1935/36 VII-XII